

# Eine Pflichtaufgabe für Drittliga-Primus

## HVW-Pokal: HBW 2 erwartet Feldkirch

**Im HVW-Pokalachtelfinale erwartet Regionalliga-Primus HBW Balingen-Weilstetten 2 morgen Nachmittag BW Feldkirch. Eine Pflichtaufgabe für das Team von Trainer Eckard Nothdurft.**

**MARCUS ARNDT**

**Balingen.** Die Rollen im Achtelfinale um den württembergischen Handball-Verbandspokal sind klar verteilt: Der Regionalliga-Spitzenreiter geht morgen Nachmittag in der SpätkassenArena (Beginn: 17 Uhr) als klarer Favorit auf die Platte. Am vergangenen Wochenende hat der HBW 2 den Schlichter-Cup gewonnen – wirklich überzeugend war der Balingener Auftritt jedoch nicht. „Wenn wir so spielen wie in der ersten Halbzeit im Finale, erledigt uns Pirna im Punktspiel“, meint HBW-Kommandogebier Eckard Nothdurft und fügt hinzu: „Unser Torwart Edis Camovic brachte uns zurück ins Spiel, dazu traf Matthias Stocker zwölfmal. Wir können soliden Handball spielen, aber im Endspiel war Kornwestheim einfach eine Halbzeit besser.“ Insofern kommt dem früheren Bundesliga-Spieler die morgige Pokalaufgabe gegen Blau-Weiß Feldkirch nicht ungelegen, um seine Truppe noch einmal auf den Regionalliga-Rückrundenstart gegen Lok Pirna einzustimmen.

Der Voralberger Traditionsverein, welcher an zweiter Stelle der Landesliga Staffel 2 im HVW rangiert und parallel in der österreichischen Regionalliga West um den Aufstieg in die zweite Liga kämpft, erreichte kampfflos das Achtelfinale, nachdem der TSB Schwäbisch Gmünd das Zweit-

rundenspiel in Feldkirch abgesagt hatte. In Runde eins setzte sich die Mannschaft von Coach Guyla Csuti gegen den klassenhöheren TSV Bad Saulgau mit 30:28 durch. Dennoch: Die Österreicher sind nur krasser Außenseiter. „Eine Pflichtaufgabe“, betont Nothdurft, welcher seinen Ergänzungsspielern morgen Matchpraxis geben möchte, „um die Belastung der ersten Sieben zu reduzieren.“ Bereits beim Schlichter-Cup schonte der Diplom-Sportlehrer seine Leistungsträger – und versuchte es gegen die SG Ober-/Unterhausen mit einer 6:0-Abwehr. Die funktionierte überhaupt nicht und das Spiel wurde knapp mit 14:16 verloren. Nothdurft stellte um – und fortan lief es, „wenn auch etwas schleppend“, wie es der 44-Jährige formuliert, der auch gegen Feldkirch auf seine etatmäßige 3:2:1-Abwehr zurückgreifen wird. Die bekommt es am Kreis mit Bernhard Grissmann zu tun, der lange Jahre für A 1 Bregenz am Ball war. Im Rückraum zieht Florian Hintinger die Fäden, der mit Christoph Fulterer blendend zusammenspielt. Der Rückraumkanonier der Blau-Weißen ist von beiden Halbpositionen brandgefährlich.

„Wir werden morgen Nachmittag sehen, wo die Stärken von Feldkirch liegen, respektive wo sie angreifbar sind und werden dann hoffentlich die richtigen Antworten finden“, erklärt Nothdurft, der gegen Feldkirch auf Rechtsaußen Tobias Hotz verzichten muss. Der hat sich im Training einen Bänderriß zugezogen. Ansonsten könne er aus dem Vollen schöpfen, verrät der Balingener Trainer. Er ergänzt: „Natürlich liegt unser Fokus auf dem Spiel gegen Pirna.“ Dennoch erwarte er einen klaren Sieg von seiner Mannschaft.